

# Inhalt

Geleitwort .....	11
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>13</b>
<b>2 Elternberatung – Wie sag ich es meinem Kind? .....</b>	<b>16</b>
<i>Sylvia Broeckmann und Elke Reinert</i>	
2.1 Einleitung .....	16
2.2 Typische Bedenken der Eltern .....	17
2.3 Wer spricht mit den Kindern? .....	18
2.4 Der „richtige“ Zeitpunkt für das Gespräch .....	19
2.5 Wie viel Wahrheit braucht ein Kind? .....	20
2.6 Unterstützung und Aufklärung in verschiedenen Altersstufen ..	21
2.7 Unterstützung und Aufklärung in verschiedenen Krankheitsphasen .....	24
2.8 Hilfen in schwierigen Situationen .....	26
Fazit .....	32
Literatur .....	32
<b>3 „Wenn Mama oder Papa Krebs hat“ – Einzelbegleitung und psychotherapeutische Interventionen ...</b>	<b>34</b>
<i>Bettina Petershofer-Rieder</i>	
3.1 Einleitung .....	34
3.2 Bewältigung einer außergewöhnlich belastenden Lebenssituation .....	36
3.3 Themen, die Kinder und Jugendliche, deren Eltern an Krebs erkrankt sind, beschäftigen .....	38
3.4 Interventionskonzepte für Kinder und Jugendliche krebskranker Eltern .....	41
Fazit .....	49
Literatur .....	49
<b>4 Gruppenangebote für Kinder .....</b>	<b>52</b>
<i>Claudia Heinemann</i>	
4.1 Einleitung .....	52
4.2 Wirkfaktoren von Gruppen – Warum eine Gruppe? .....	52

4.3	Prävention oder Therapie – Für wen eignet sich welche Gruppe? .....	55
4.4	Themen oder Ziele für eine Gruppe – Wie kann die Gruppe Kinder unterstützen? .....	60
4.5	Zeitlicher Rahmen und Aufbau – Wie muss eine Gruppe aussehen? .....	65
4.6	Verschiedene Arbeitsstile – Welche Therapieform hat die besten Effekte? .....	67
4.7	Elternarbeit – Werden die Eltern in die Begleitung mit einbezogen? .....	69
	Fazit .....	70
	Adressen .....	70
	Literatur .....	71
5	<b>Von wilden Tigern, Piraten und kleinen Häschen – Kinderpsychodrama mit Kindern krebskranker Eltern .....</b>	<b>73</b>
	<i>Anna Hupe und Anette Wenger</i>	
5.1	Einleitung .....	73
5.2	Die Entwicklung des Kinderpsychodramas .....	73
5.3	Die Rolle der Therapeuten .....	74
5.4	Strukturelle Merkmale der Kinderpsychodramagruppen .....	75
5.5	Der Verlauf einer Gruppentherapiestunde .....	77
5.6	Katharina – Von der zurückhaltenden Besucherin zur kämpfenden Räuberin .....	85
	Fazit .....	90
	Literatur .....	91
6	<b>Kunsttherapie mit Kindern krebskranker Eltern .....</b>	<b>92</b>
	<i>Astrid Aschenbrenner, Anna Hupe und Hanna Nöthig</i>	
6.1	Einleitung .....	92
6.2	Warum Kunsttherapie? .....	92
6.3	Überlegungen zum Setting .....	93
6.4	Ressourcen .....	95
6.5	Körper .....	98
6.6	Gefühle .....	102
6.7	Was bleibt ... ..	107
	Fazit .....	108
	Literatur .....	109
7	<b>Jugendliche mit einem an Krebs erkrankten Elternteil – Wer sind sie, was wollen sie, wie können wir sie unterstützen? .</b>	<b>110</b>
	<i>Anja Fleischmann und Friedrich Balck</i>	
7.1	Einleitung .....	110
7.2	Wer sind Jugendliche eigentlich? .....	111

7.3	Wie geht es Jugendlichen? .....	113
7.4	Wie bewältigen Jugendliche die Situation? .....	117
7.5	Was brauchen Jugendliche? .....	119
7.6	Wie kann man Jugendliche erreichen? .....	125
	Fazit .....	128
	Literatur .....	129
<b>8</b>	<b>Internet – Ein innovativer und zeitgemäßer Zugang für Kinder und Jugendliche .....</b>	<b>132</b>
	<i>Gerhard Trabert und Anita Zimmermann</i>	
8.1	Einleitung .....	132
8.2	Daten und Fakten zur Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen .....	132
8.3	Vor- und Nachteile des Internets .....	134
8.4	Praktische Erfahrungen mit der Einrichtung eines Forums auf der Webseite von Flüsterpost e. V. ....	136
	Fazit .....	147
	Literatur .....	148
<b>9</b>	<b>Kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitsbilder bei Kindern krebskranker Eltern .....</b>	<b>149</b>
	<i>Miriam Haagen und Birgit Möller</i>	
9.1	Einleitung .....	149
9.2	Die Bedeutung entwicklungspsychologischer Phasen für die Verarbeitung der Erkrankung und Entstehung psychischer Störungen .....	150
9.3	Psychische Auffälligkeiten und Symptome sowie Risiko- und Schutzfaktoren .....	152
9.4	Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten in Deutschland ...	157
9.5	Fallbeispiele von kinder- und jugendpsychiatrischen Erkrankungen bei Kindern krebskranker Eltern .....	158
	Fazit .....	167
	Literatur .....	169
<b>10</b>	<b>Möglichkeiten der medizinischen Familientherapie – Entlastung durch gemeinsame Gespräche .....</b>	<b>172</b>
	<i>Miriam Haagen und Birgit Möller</i>	
10.1	Einleitung .....	172
10.2	Medizinische Familientherapie .....	172
10.3	Minderjährige Kinder .....	173
10.4	Das Familiengespräch .....	175
10.5	Familiensituation mit Säuglingen und jüngeren Kindern ....	178
	Fazit .....	181
	Literatur .....	181

<b>11</b>	<b>Das nun auch noch – Wenn's in der Partnerschaft kriselt . . . . .</b>	<b>184</b>
	<i>Manfred Brennecke</i>	
11.1	Einleitung . . . . .	184
11.2	Elternschaft und Krebserkrankung . . . . .	184
11.3	Partnerschaftliche Bewältigung . . . . .	186
11.4	Interventionen zur Stärkung der Beziehungsqualität bei von Krebs betroffenen Paaren . . . . .	189
11.5	Typische Problemkonstellationen . . . . .	194
	Fazit . . . . .	198
	Literatur . . . . .	199
<b>12</b>	<b>Auswirkungen einer Krebserkrankung auf die Elternrolle . . . .</b>	<b>200</b>
	<i>Andreas Dörner und Daniela Lehmann</i>	
12.1	Einleitung . . . . .	200
12.2	Die Identität als Mutter oder Vater . . . . .	200
12.3	Diagnose Krebs und der uneindeutige Verlust . . . . .	201
12.4	Veränderungen in der Paarbeziehung und in der Familie . . . . .	202
12.5	Typische Ambivalenzen auf der Elternebene . . . . .	206
12.6	Das Beste daraus machen: You can't stop the waves, but you can learn to surf. . . . .	209
12.7	Nach dem Tod – Ausblick ins Leben . . . . .	212
	Fazit . . . . .	214
	Literatur . . . . .	214
<b>13</b>	<b>Wenn Eltern an Krebs versterben – Kinder in ihrer Trauer verstehen und begleiten . . . . .</b>	<b>215</b>
	<i>Bianca Senf</i>	
13.1	Einleitung . . . . .	215
13.2	Stand der Forschung . . . . .	216
13.3	Die Trauer des Kindes . . . . .	223
13.4	Eltern in Not: Mit Kindern über Sterben und Tod sprechen . . .	228
13.5	Abschied nehmen erleichtern . . . . .	233
	Fazit . . . . .	235
	Literatur . . . . .	236
<b>14</b>	<b>Begleitkinder onkologisch erkrankter Eltern in der Rehabilita- tion am Beispiel einer Rehabilitationsklinik in Bad Oexen . . . .</b>	<b>239</b>
	<i>Sabine Hellmann</i>	
14.1	Einleitung . . . . .	239
14.2	Mutter/Vater-Kind-Rehabilitation in der Klinik Bad Oexen . . .	240
14.3	Angebote für Kinder . . . . .	246
14.4	Fallvignetten . . . . .	251
	Fazit . . . . .	254
	Literatur . . . . .	254

<b>15</b>	<b>Beratung zu Sozialleistungen</b> .....	<b>256</b>
	<i>Barbara Karadag und Thomas vor der Horst</i>	
15.1	Einleitung .....	256
15.2	Fallbeispiel .....	257
15.3	Sozialleistungen .....	259
	Fazit .....	266
	Literatur .....	267
	Adressen .....	268
	<b>Literaturempfehlungen</b> .....	<b>269</b>
	<b>Institutionen</b> .....	<b>271</b>
	<b>Adressverzeichnis</b> .....	<b>274</b>
	<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>277</b>